



Mit drei Salutschüssen wurde das neue Jahr von den Bogener Böllerschützen begrüßt. Etliche Gäste versammelten sich am Mittag des Neujahrstages beim Rathaus.

Fotos: Claudia Sprenger

Salutschüsse und viele gute Wünsche

Neujahrsanschießen: Böllerschützen halten Brauch aufrecht – Glücksbringer mit dabei

Bogen. (sp) Ihre Verbundenheit zur Stadt haben nach altem Brauch die Bogener Böllerschützen mit drei lautstarken Salutschüssen am Neujahrstag bekundet. Seit über 30 Jahren gibt es diese Tradition in der Rautenstadt. Die Böllerschüsse sollen der Überlieferung nach Böses vertreiben und Glück bringen. Apropos Glück – nicht fehlen durften zu diesem Anlass die Schornsteinfeger Alfred Bugl und Lukas Schätz, die schneidigen Klänge der Weinzierer Dorfmusikanten sowie die von vielen lang ersehnten wärmenden Sonnenstrahlen inmitten grauer Tage.

Viele gute Wünsche wurden ausgesprochen und etliche Hände geschüttelt beim ersten offiziellen Termin im neuen Jahr. Bürgermeisterin Andrea Probst, ihre Stellvertreter Josef Fisch und Fritz Bittner sowie Altbürgermeister Franz Schedlbauer gaben sich zusammen mit Stadträten, Vereinsvertretern und dem Bogener Prinzenpaar die



Bürgermeisterin Andrea Probst (vorne Mitte) freute sich über einen gelungenen gemeinsamen Start beim Neujahrsanschießen. Mit dabei waren neben den Böllerschützen und den Weinzierer Dorfmusikanten zahlreiche Stadträte und Vereinsvertreter, das Bogener Prinzenpaar und die Glück bringenden „Schornsteinfeger“ von Bogen.

Ehre, um das neue Jahr offiziell willkommen zu heißen. Als Hauptmitwirkende waren einmal mehr Cornelia und Harry Kreuz mit den

Böllerschützen in Sachen Brauchtumspflege in Aktion getreten. Formiert auf Höhe des ehemaligen Miller-Anwesens gab der erste Schuss-

meister das Kommando zum Fertigmachen, Laden und Verdämmern. Im Anschluss daran setzten die sieben Schützen mit ihren Handböllern lautstarke Schüsse ab. Besiegelt wurde der dreifache Salut auf das Jahr 2025 mit einem flotten Marsch.

„Mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr“

Bürgermeisterin Probst freute sich über den „wunderbaren Start“ mit über 150 Gästen. Dankesworte zum Brauchtumserhalt und großes Lob für die Organisation gingen dabei an die Böllerschützen. Die Rathauschefin versäumte es nicht, das bewegte vergangene Jahr kurz Revue passieren zu lassen. Für den neuen Zeitabschnitt wünschte sie Mut und Zuversicht, den Blickwinkel auf Positives gerichtet. Alle Mitwirkenden waren zum Abschluss in den Rathausinnenhof auf ein Gläschen Sekt oder Saft eingeladen.